

Falkenthal

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Tn 110

(bleibt frei)

## Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

# 1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Falkenthal

Kreis: Templin

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Falkendol

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Güntemacher  
 Vorname Blondine  
 Wann geboren 17. 3. 70  
 Beruf Altsitzerin  
 Anschrift (2) Falkenthal 19  
 Aufgezeichnet April (Monat) 1950 (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Backhaus  
 Vorname Horst  
 Geburtsort Stargard Pom.  
 Wann geboren 4. 2. 26  
 Beruf Lehrer  
 Seit wann im Ort 1945

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
 im Jahre 1939 900  
 im Jahre 1949 1260  
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja  
 Eine eigene Kirche? ja  
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
 .....  
 die Einwohner zur Kirche? —

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
 Ausbauten Plom: (De Grund u. de Kietz)  
 Siedlungen .....  
 Sonstiges .....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Mier, Miern</u> (weiblich) b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Benschwarm</u> (männlich)
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bunz</u> (m) nur Einzahl
4. das Bienenhaus	<u>Benschuer</u> (m)
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	Ein Bienenschwarm im Mai ist wert ein Tuder Bein.
6. der Regenwurm	<u>Piermode, Piermoden</u> (w.)
7. Rätsel vom Regenwurm	/
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Lofpara, Lofparn</u> (m) b) <u>Par, Parn</u> (m)
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulquapp, Kulquappn</u> (w)
10. die Kröte	<u>Kröt, Krötn</u> (w)
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	/
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstett</u> (w) Mehrzahl nicht jünger: <u>Wippstatt</u>
13. der Storch klappert laut	<u>De Knäpner</u> <u>klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlöttelblom</u> (w) Mehrzahl gleich
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Beslo</u> (m) jünger: <u>Beslauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Osterkätzchen</u> (söchl.) nur Mehrzahl
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fleder</u> (m) Mehrzahl gleich
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Baffenleder</u> (m)
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fledertee</u> (m)
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenstett</u> (m) Mehrzahl nicht <sup>in</sup> jüngere: <u>Kattenstatt</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>KLewer</u> (m) nur Mehrzahl <u>Musenklewer</u> (besonders feiner)
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Päjén</u> (w) nur Mehrzahl
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Ken</u> (m) Mehrzahl gleich b) <u>Küsseln</u> (w) nur Mehrzahl
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u> (w) meist Mehrzahl: <u>Elsen</u> (oder <u>ELLern</u> )
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbesin</u> (w) Mehrzahl gleich b) <u>Rodelbesin</u> (w) " "
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Kohteken</u> (w) Mehrz. gl.
28. der Pfifferling (Chantaricus cibarius)	<u>Peperling</u> (m) Mehrz. gl. andere, aber nur wenige <u>Mürken</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Mummelblom</u> (w) oder auch <u>Totenblom</u> , nur Einzahl b) <u>Krukblom</u> (w)
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wige</u> , <u>Wigen</u> (w)

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jure Quode is jo so mehlich (oder auch: is kühm)
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Schüttel is jo voll trum öwertrienen mit Erbsen (oder auch: dickvoll mit Erbsen)
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	de Pullen sin leerrig, un de Fässer sin alle tosamm spack
34. Die Mädchen stricken, und die Jungen lernen	de Mäks stricken, un de Junge lirn
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	de Prester wohnt bei de Kirch
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen denn Ruar
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmutter hät denn Korb voll Pilschen in'n Busch gesücht
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zur Fastnacht gab es Pannkoken (Jottfried) un. (Litte ist nicht bekannt)
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	steck di ne Leiw Brot in un spot di'n bißchen
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	de Mulmus hät in de Wischen upstott (jüngere auch: wöhlt)
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	de Bollen unne de Okeln solln drögen

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Wiser = Bienenkönigin

de Röhlen schreien = die Frösche quaken Rückfrage wegen

er hirst = er wohnt alles, abseits vom Dorf.

I 8a = 8b

Zr.